

## **Auf ein Wort: Bürgergespräch mit Landrat Udo Witschas am 21.09.2023 in Crostwitz**

Beim Bürgergespräch „Auf ein Wort“ von Landrat Udo Witschas am Donnerstag, 21. September 2023, in der Mehrzweckhalle Jednota in Crostwitz gab es viele Themen, die die Bürgerinnen und Bürger der Region Kamenz bewegten. Es war die zweite Veranstaltung in diesem Bereich und richtete sich an die Einwohnerinnen und Einwohner von Kamenz, Crostwitz, Elstra, Haselbachtal, Kamenz, Königsbrück, Laußnitz, Nebelschütz, Neukirch, Oßling, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal und Schwepnitz. Rund 18 Personen nutzten die Gelegenheit, mit Landrat Udo Witschas, seinen Beigeordneten und den Bürgermeistern ins Gespräch zu kommen.

### **Das waren die Themen**

#### **Photovoltaikanlagen**

Ein Bürger aus Ralbitz-Rosenthal äußerte Bedenken hinsichtlich der Versiegelung landwirtschaftlicher Flächen durch Solaranlagen. Er plädierte dafür, Solaranlagen lieber auf versiegelten als auf landwirtschaftlichen Flächen zu errichten. Landrat Udo Witschas weiß um die Kontroverse bei dem Thema und betonte die Bedeutung fruchtbarer Böden für die Landwirtschaft. Er wies aber auch darauf hin, dass die Entscheidung über die Nutzung von Flächen zur Energiegewinnung in der Planungshoheit der Städte und Gemeinden liegt. Außerdem informierte er über ein geplantes Projekt des Landkreises Bautzen, bei dem auf dem Behördenparkplatz in Kamenz Solarzellen auf Stelzen installiert werden sollen, um eigene Energie zu erzeugen. Die Autos hätten darunter bequem Platz.

Die Bürgermeister von Elstra und Königsbrück berichteten von einem kürzlich gefassten Stadtratsbeschluss, der Prioritäten für die Genehmigung von PV-Anlagen festlegt. Auf privilegierte Flächen entlang von Autobahnen oder zweispurigen Straßen haben die Städte und Gemeinden keinen Einfluss. Alle anderen Flächen bedürfen einer Baugenehmigung. Die endgültige Entscheidung liegt dann bei der Bauaufsicht des Landkreises.

#### **Energieagentur**

Ein Bürger aus Crostwitz fragte nach der Beendigung der Energieagentur, die früher Fördermittel in die Region gebracht hat. Landrat Udo Witschas erklärte, dass der Freistaat die Beratungsfunktion über die Saena weiterhin sicherstellt. Da es vom Freistaat keine Fördermittel mehr für die Energieagentur gibt und der Haushalt des Landkreises derzeit nicht ausreichend gedeckt ist, wurde die Energieagentur erneut im Kreistag diskutiert.

## **Straßenausbau und Öffentlicher Personennahverkehr**

Ein Bürger aus Schweinerden beklagt den schlechten Zustand einer Straße in Schweinerden seit dem Hochwasser 2016 mit mangelhaften Ausbesserungen und Behinderungen für Radfahrer und die Müllabfuhr. Landrat Udo Witschas erklärte, dass die Entscheidung über den Straßenausbau beim Stadt- und Gemeinderat liegt. Er bietet an zu klären, ob es sich um ein Projekt im Bereich Hochwasserschäden oder um Unterhaltungskosten der Gemeinde handelt. Die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch nahm den Sachverhalt zur Prüfung mit.

Ein Bürger und Gemeinderatsmitglied aus Crostwitz lobte die offene Gesprächsatmosphäre und sprach verschiedene Anliegen an. Er thematisierte die Straßeninfrastruktur im Landkreis und deren Vergleichbarkeit mit anderen Regionen, insbesondere hinsichtlich der Straßenqualität und fragte nach der Planung des Straßenausbaus, insbesondere in Richtung Kamenz. Der Bürgermeister von Crostwitz, Herr Marko Klimann, betonte die Dringlichkeit des Straßenausbaus in seinem Bereich und bat um Prüfung der Bau- bzw. Instandsetzungsmöglichkeiten durch den Landkreis. Die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch erläuterte in dem Rahmen kurz das Kreisstraßenkonzept und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Straßenmeistereien bei der Zustandserfassung und Unterhaltung. Sie bot an, gemeinsam mit den Fachleuten vor Ort die Straßen zu besichtigen und weitere Schritte zu planen.

Derselbe Bürger äußerte sich auch besorgt über die langfristigen Kosten des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), die die flächendeckende Versorgung gefährden könnten. Udo Witschas wies auf die umfangreiche Pflichtaufgabe der Schülerbeförderung im ÖPNV hin und erläuterte die Herausforderungen durch Kostensteigerungen und vertragliche Regelungen mit den Verkehrsunternehmen. Zur Erfüllung der Verkehre sind die gebundenen Firmen häufig auf Subunternehmen angewiesen. Hier bestehende Probleme sind bekannt, allerdings kann dabei nicht eingegriffen werden.

## **Ausstattung der Feuerwehr**

Ein Bürger aus Schwepnitz schilderte die marode Ausrüstung der örtlichen Feuerwehr und die Dringlichkeit der Anschaffung neuer Fahrzeuge für einen effektiven Löscheinsatz. Mit den umliegenden Gemeinden konnte bereits eine Lösung gefunden werden. Nun stehe eine Neuanschaffung an und es gebe neue Herausforderungen, die entsprechenden Fördermittel rechtzeitig abzurufen. Er bat daher um Unterstützung für eine koordinierte Lösung. Landrat Udo Witschas dankte für das ehrenamtliche Engagement und verwies auf die dringende Notwendigkeit in allen Regionen des Landkreises. Der Bürgermeister von Königsbrück, Heiko Driesnack, wies auf die Fördermöglichkeiten des Freistaates für besondere Fälle im Brandschutz hin. Hier stehe man bereits in engem Kontakt mit dem Kreisbrandmeister. Auch Elke Röhtig, Bürgermeisterin von Schwepnitz, betonte die Bedeutung der Feuerwehren und dankte dem Bürger für seine Frage in dieser Runde. Der Landrat und die Beigeordnete nahmen das Anliegen auf und versprachen, sich beim Freistaat für Unterstützung mit einer höheren Förderung einzusetzen.

## **Weitere Themen**

Ein Paar aus Panschwitz-Kuckau äußerte Probleme mit dem Parken vor ihrem Wohnhaus, da der Parkplatz der Gemeinde gehöre und das Parken auf zwei Stunden begrenzt sei. Sie fragten, ob es möglich sei, auf die Gemeinde einzuwirken, um eine adäquate Lösung zu finden. Sie selbst hätten sich leider nach mehreren Gesprächen mit den Zuständigen nicht auf eine Lösung einigen können. Landrat Udo Witschas zeigte Verständnis und betonte jedoch die kommunale Selbstverwaltung der Gemeinde. Er sagte aber zu, dass die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch mit dem Fachamt prüfen werde, welche Chancen bestehen, mehr Parkmöglichkeiten zu schaffen und ob eine Lösung mit der Gemeinde gefunden werden kann.

Darüber hinaus wurde an diesem Nachmittag auf die Herausforderung einer effizienten Fahrplanabstimmung im ÖPNV, insbesondere im Zusammenhang mit dem Schülerverkehr, hingewiesen. Ein Bürger äußerte sich zu Anschlussproblemen zwischen Bus und Bahn. Er wurde gebeten, die konkreten Linien mit Umsteigepunkten mitzuteilen, um entsprechende Möglichkeiten zu prüfen.

Auch das Thema Breitbandausbau wurde angesprochen. Das grundsätzliche Problem, dass die Telekom dafür sorgen muss, dass auch andere Anbieter Zugang zu den Glasfaserkabeln haben, wurde im Falle eines Bürgers anscheinend nicht berücksichtigt. Dr. Romy Reinisch bat darum, das konkrete Anliegen an das Breitbandteam des Landkreises zu übermitteln, um eine Unterstützung zu prüfen.

Ein Teilnehmer äußerte sich besorgt über die Situation im Landkreis in Bezug auf Extremismus, den er selbst bei verschiedenen Veranstaltungen erlebt habe. Der Moderator wies auf die Versammlungsbehörde hin, bei der Veranstaltungen, Demonstrationen etc. angemeldet werden müssen und die gemeinsam mit der Polizei versucht, jeweils einen geregelten Ablauf ohne Störungen zu gewährleisten. Landrat Udo Witschas betonte die Bedeutung von demokratischem Engagement und Kompromissen.

## **Hallenbad Kamenz**

Am Ende des Bürgergesprächs wurde nochmals die Thematik des Hallenbades Kamenz aufgegriffen. Landrat Udo Witschas erklärte, dass das Hallenbad Eigentum des Landkreises Bautzen ist. Er erläuterte die Hintergründe der Gebietsreform 2008, durch die der Landkreis sich verpflichtet hatte, das Bad für zehn Jahre zu weiter zu betreiben. Nun stelle sich die Frage, ob eine Sanierung des Bades oder ein Neubau sinnvoll sei. Er wies darauf hin, dass Fördermittel nur für bestimmte Bädertypen zur Verfügung stünden und erläuterte die damit verbundenen Schwierigkeiten. Der Oberbürgermeister von Kamenz, Roland Dantz, verwies auf die Bedeutung des Bades für die Region, insbesondere für Schulen und Schüler. Er betonte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Städte und Gemeinden, um eine Lösung zu finden. In der kommenden Woche ist dazu ein wichtiges Gespräch geplant, um die nächsten Schritte zu besprechen. Landrat Udo Witschas stellte fest, dass keiner der

Beteiligten am Hallenbad Kamenz und seiner Notwendigkeit zweifle. Er betonte, dass derzeit gemeinsam und mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet werde.

## Nächstes Bürgergespräch im Oktober

Das nächste Bürgergespräch findet am 18.10.2023, 17:00 bis 19:00 Uhr im Kulturhaus Torno statt. Einwohnerinnen und Einwohner aus Bernsdorf, Elsterheide, Hoyerswerda, Lauta, Lohsa, Spreetal und Wittichenau sind dazu herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung dazu ist ab dem 22. September 2023 möglich:

- unter [www.lkbz.de/anmeldung](http://www.lkbz.de/anmeldung) oder
- telefonisch unter 035722 36111  
(Mo 9–12 Uhr, Di 13–16 Uhr, Do 9–12 Uhr und 13–18 Uhr sowie Fr 9–12 Uhr)

[www.lkbz.de/buergergespraech](http://www.lkbz.de/buergergespraech)

## Impressum

Diese Information wurde erstellt durch das Büro des Landrates

Postanschrift: Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Telefon 03591 5251-80100

[landrat@lra-bautzen.de](mailto:landrat@lra-bautzen.de)

<https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/buero-des-landrates/>